



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2026



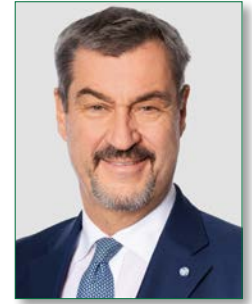
80
JAHRE

Berufsstandsvertretung des
freien Vieh- und Fleischhandels

30. Mai 2026
in Bad Birnbach



Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten



Bayerischer Agrarhandelstag
30. Mai 2026, Bad Birnbach

Bayern steht für hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse und qualitätsvolle, regionale Lebensmittel. Ob in der Stadt oder auf dem Land: Verbraucherinnen und Verbraucher wissen um den großen Wert solcher Produkte. Landwirtschaftliche Betriebe und die Unternehmen des Vieh- und Fleischhandels arbeiten dafür eng zusammen. Sie verbinden Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung - und tragen damit entscheidend zur Gewährleistung der Versorgung, zu regionaler Wertschöpfung und der Erschließung von EU- und Exportmärkten bei. Tierwohl, Nachhaltigkeit und Qualitätsorientierung haben sie dabei fest im Blick. Seit 80 Jahren haben die Unternehmen im Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband einen tatkräftigen Vertreter ihrer Interessen und einen kompetenten Ansprechpartner.

Nutztierhaltung und Fleischerzeugung als wesentliche Säulen der Landwirtschaft für die Zukunft zu sichern, hat für diesen und ebenso für die Bayerische Staatsregierung hohe Priorität. Mit dem Zukunftsvertrag Landwirtschaft, einer zielgerichteten Investitionsförderung beim Umbau der Nutztierhaltung und dem Bayerischen Tierwohlprogramm schaffen wir dafür wichtige Rahmenbedingungen. Zugleich treiben wir den Bürokratieabbau entschlossen voran und setzen uns weiterhin mit aller Kraft auch auf europäischer Ebene für Regelungen und Maßnahmen ein, die regionale Agrarstrukturen stärken und Heimat erhalten.

Dank und Anerkennung dem Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband für sein Wirken, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und dem Bayerischen Agrarhandelstag 2026 einen erfolgreichen Verlauf!

Dr. Markus Söder

Cover: Regierungsbezirksversammlung Niederbayern und Oberpfalz in Haibach
Landwirtschaftsminister **Alois Rainer** mit Präsident **Michael Gasteiger** und den Regierungsbezirksvorsitzenden **Reinhold Koller**, **Georg Obermeier** und **Ludwig Kirschner**

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und
Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung & Fotos Richard Stry
www.stry.de

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin



Liebe Gäste, sehr geehrte Mitglieder
und Partner des Verbands,

es ist mir eine große Freude, Sie auch heuer wieder bei uns
in Bad Birnbach begrüßen zu dürfen. Der diesjährige Agrarhandelstag ist jedoch ein
ganz besonderer: Wir feiern gemeinsam das 80-jährige Jubiläum des Bayerischen
Vieh- und Fleischhandelsverbandes.

Acht Jahrzehnte Verbandsarbeit stehen für langjährige Erfahrung und Fachkompe-
tenz in einer Branche, die ein wichtiger Teil unserer bayerischen Landwirtschaft
ist. Der Vieh- und Fleischhandel nimmt dabei seit jeher eine bedeutende Rolle in
der Versorgungskette ein. Dass Sie dieses 80-jährige Bestehen hier bei uns begehen,
freut uns sehr.

Gerade in einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen im Agrarsektor rasant ver-
ändern, zeigt die Geschichte Ihres Verbandes: Zusammenhalt ist der Schlüssel zum
Erfolg. Nur wer gemeinsam Lösungen findet und sich gegenseitig unterstützt, kann
den Wandel aktiv gestalten.

Der heutige Tag bietet die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen und praktische
Erfahrungen auszutauschen sowie auf die bisherige Verbandsarbeit zurückzublicken.
Nutzen Sie die Zeit für den fachlichen Dialog und um gemeinsam über die künftige
Ausrichtung des Agrarhandels zu sprechen.

Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie unsere Marktgemeinde als Austragungsort ge-
wählt haben – wir wissen es sehr zu schätzen, dass dieser Tag bei uns stattfindet.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tag mit inspirierenden Vorträgen und guten
Gesprächen. Dem Verband gratuliere ich herzlich zum 80. Jubiläum und wünsche für
die Zukunft viel Kraft und Erfolg, um die kommenden Herausforderungen mit Zuver-
sicht zu meistern.

Ihre

Dagmar Feicht
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Bayerischen Agrarhandelstag 2026 am 30. Mai in
Bad Birnbach lade ich Sie herzlich ein.

In diesem Jahr steht unsere Veranstaltung ganz im Zeichen eines besonderen Jubilä-
ums: 80 Jahre freier Vieh- und Fleischhandel in Bayern. Dieses Jubiläum zeigt, wie
wichtig Verlässlichkeit, Erfahrung und Zusammenhalt in unserer Branche sind - gera-
de in Zeiten des Wandels.

Unser Agrarhandelstag ist seit vielen Jahren ein fester Termin, bei dem sich Mitglie-
der, Partner aus Wirtschaft und Verbänden sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung
austauschen.

Auch heuer haben wir wieder ein interessantes und informatives Programm für Sie
zusammengestellt.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Veranstaltung am Vorabend des Agrarhandelstags
im Hotel Sonnengut in Bad Birnbach. Hier dürfen wir MR a.D. Dr. Karl-Josef Rauch-
alles, den langjährigen Leiter des Referats Vieh und Fleisch im Bayerischen Staats-
ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, begrüßen - einen ausgewie-
senen Experten und dem Verband seit vielen Jahren eng verbundenen Wegbegleiter,
der uns auch über sein Ausscheiden aus dem Amt hinaus verbunden geblieben ist. In
seinem Vortrag wird er die geschichtliche Entwicklung des Vieh- und Fleischhandels
in Bayern beleuchten. Auch zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sehr herzlich ein.

Ich würde mich sehr freuen, Sie zahlreich bei unserem Agrarhandelstag begrüßen zu
dürfen, damit unser Jubiläum auch ein starkes Zeichen für den freien Handel setzen
kann.

Ihr

Michael Gasteiger
Landesvorsitzender

80 Jahre Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.

Freitag, 29. Mai 2026 ab 18:00 Uhr

Sektempfang an der Hotelbar, im Anschluss bayerisches Buffet im Hotel Sonnengut

Wir bitten um verbindliche Anmeldung
bei der Geschäftsstelle unter
Tel. 089/765410 oder
per Email an info@vf-bayern.de



Hotelunterbringung

SONNENGUT ^{★★★★S}
Wellness Therme Spa

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. hat für Sie Zimmer
im **Hotel Sonnengut**

Am Aunhamer Berg 2, 84364 Bad Birnbach

bis zum **11. Mai 2026** reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel
unter dem Stichwort „**Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband**“.
Telefon: 08563/305-0, Email: info@sonnengut.de

Doppelzimmer inkl. Frühstück 230,00 €
Einzelzimmer inkl. Frühstück 115,00 €

Sie können sich auch bei der Gästeinformation von Bad Birnbach
unter der Telefonnummer 08563/96 30 40 nach Alternativangeboten
erkundigen. Es finden sich verschiedenste Hotels in unmittelbarer
Umgebung des Veranstaltungsortes.



80 Jahre Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.

Zu diesem Jubiläum laden wir Sie herzlich ein:

RAHMENPROGRAMM

Freitag, 29. Mai 2026

Hotel Sonnengut, Am Aunhamer Berg 2, 84364 Bad Birnbach

17:00 Uhr Filmvorführung zur Geschichte des Viehhandels in Bayern

18:00 Uhr Sektempfang in der Arthur´s 1994 Bar im Hotel Sonnengut

Begrüßung durch den Vorsitzenden **Michael Gasteiger**

Festbeitrag von Ministerialrat a.D.
Dr. Karl-Josef Rauchalles (ehem. Leiter des Referats
Vieh- und Fleisch im Bay. Staatsministerium für
Ernährung Landwirtschaft und Forsten):
**„80 Jahre Vieh- und Fleischhandel
in Bayern“**

19:00 Uhr Bayerischer Abend mit zünftigem Buffet

BEGLEITPROGRAMM

Samstag, 30. Mai 2026

10:00 Uhr Besuch auf dem Künstlerhof Bad Birnbach

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand



Wolfgang Eggart



Michael Gasteiger



Reinhold Koller

Bayerischer Agrarhandelstag 2026

des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

Samstag, 30. Mai 2026, Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung, Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Anträge und Diskussion

10:30 Uhr Öffentlicher Teil

1. Dr. Albert Hortmann-Scholten
„Vieh und Fleisch - wie geht es weiter?“
2. **Lars Bubnick**, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes für das bayerische Fleischerhandwerk
„Ausblick auf die Entwicklung des Fleischkonsums in Deutschland“

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung, Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
2. Grußwort des Präsidenten des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes e.V. (DVFB), Paul Berghuis, mit Bericht aus Bonn
3. Hubert Aiwanger, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretender Ministerpräsident
„Ernährungssicherung in schwierigen Zeiten“
4. Diskussion

Organisation des Verbandes



Michael Gasteiger, Paunzhausen
Verbandsvorsitzender



Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Schwaben



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Walter Behr, Dittelbrunn
Ehrenpräsident

Begleitprogramm 30. Mai 2026 Besuch auf dem Künstlerhof Bad Birnbach

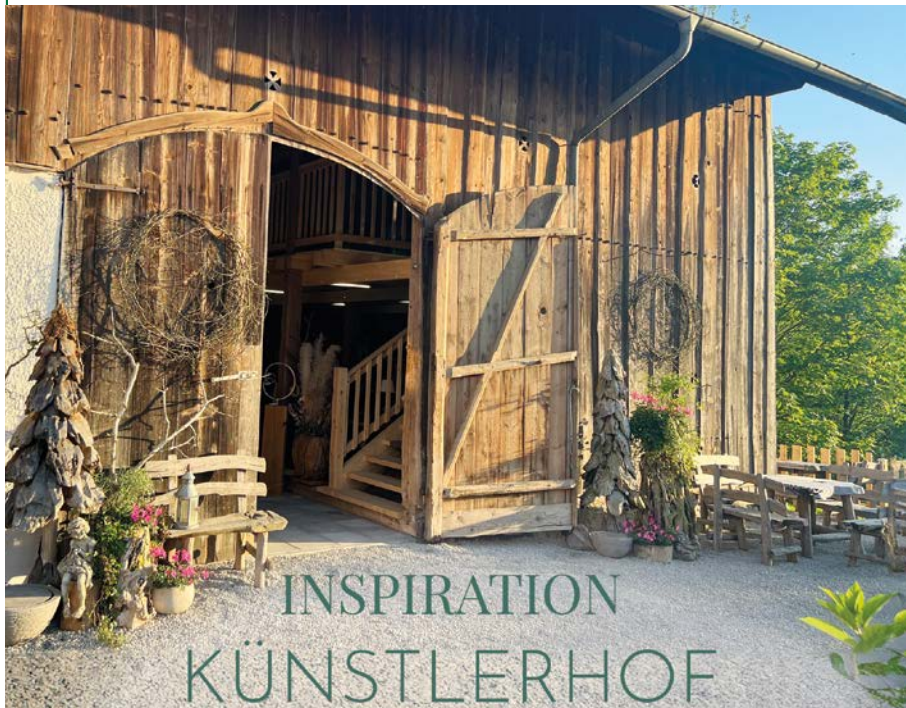
Im Ausstellungsstadl präsentieren über 45 Künstler und Kunsthandwerker ihre Werke, die man direkt vor Ort kaufen kann. Die Betreiberein Bianca Obermaier ist mit dekorativer Floristik präsent.

10:00 Uhr Anreise im eigenem Pkw oder zu Fuß, 4,3 km - ca. 1 Stunde
Adresse: INSPIRATION KÜNSTLERHOF, Kirchberg 8,
84364 Bad Birnbach

11:00 Uhr Ein Kaffeetisch ist reserviert – frische Auszogne und Kaffee warten auf Euch!

13:00 Uhr Mittagessen im Hotel Hofmark, Kurallee 3, Bad Birnbach

Interessierte Teilnehmer*innen bitten wir um eine kurze formlose
Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de)





Hermann Kiesmüller, Aschau
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfried Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Klaus Brunner, Westheim
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Jürgen Staus, Leinach
Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Markus Dopf, Würzburg
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Richard Scheler, Offingen
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben



RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	Günter Sosna, Altötting	Erich Lanzinger, Dorfen
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bamberg	NN	
Bayreuth	Otfrid Kolbe, Heinersreuth	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer jun., Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Dirk Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	NN	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	Christian Freiwald, Forstinning	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erlangen	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	Michael Hagl sen., Mauern
Freyung	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	
Fürth	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	Klaus Brunner, Westheim	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Göppner, Presseck	
Kelheim	NN	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Kronach	Werner Göppner, Presseck	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lichtenfels	NN	
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Mühdorf	Günter Sosna, Altötting	Erich Lanzinger, Dorfen
München	Ludwig Attenberger, München	Martin Anzenberger, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	Martin Dauer, Reichertshofen
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Kurt Graf, Reinhardshofen	
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	Martin Dauer, Reichertshofen
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl jun., Prackenbach
Rhön-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Schwandorf	NN	Anton Auerbach jun, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergheinfeld	Patrick Biener, Schwanfeld
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weissenburg	Klaus Brunner, Westheim	
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender

I. Die bedrohliche Weltlage 2026

Der Satz

„Die Zeit ist aus den Fugen“

(Original: The time is out of joint) aus William Shakespeares „Hamlet“ (1. Aufzug, 5. Szene) beschreibt den Zusammenbruch der politischen und moralischen Ordnung in Dänemark nach dem Königsmord. Hamlet empfindet die Welt als haltlos und korrupt, was ihn zur Rache zwingt. Shakespeare hat diesen Text zu Beginn des 17. Jahrhunderts verfasst und nicht etwa anlässlich der zweiten Amtsperiode von Donald Trump. Hält man sich dies vor Augen, fällt es leichter, die Ergebnisse der jüngsten Umfrage im aktuellen ARD-Deutschlandtrend richtig einzuordnen.

Dabei schätzten 59 Prozent der Befragten die Lage als „bedrohlich“ und 18 Prozent als „sehr bedrohlich“ ein. Dieser Wert ist im Vergleich zu Anfang Februar 2022, also vor dem Ausbruch des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, um 23 Prozentpunkte angestiegen.

Der Angriff der USA und Israel auf den Iran wird von einer Mehrheit von 58 Prozent als nicht gerechtfertigt angesehen. Nur ein Viertel der Befragten ist gegen teiliger Meinung. Dass der Irankrieg auf mehrere Länder übergreifen könnte, besorgt rund drei Viertel der Befragten.

So kann man nur jeden Politiker und jede

Politikerin beglückwünschen, der oder die sich in der Bundes- und Landespolitik engagiert und damit Stabilität und Nähe zur Realität der Wirtschaft beweist. Die große Politik sollte - jedenfalls in wichtigen Bereichen wie der Ernährungssicherung und Landwirtschaft - verstärkt von Bayern aus mitgestaltet werden. Aus Sicht unserer Branche, die zu Beginn des Jahrtausends dachte, nach einer Ministerin Künast könnte es kaum schlimmer kommen und die danach erfahren musste, dass dies durchaus mit einem Minister Özdemir möglich war, ist es zu begrüßen, dass seit dem 6. Mai 2025 ein Metzgermeister aus Niederbayern namens Alois Rainer das Bundeslandwirtschaftsministerium unter sich hat.

Für unsere Mitgliedsunternehmen heißt es aber: Herausforderungen am Markt zu bestehen erfordert eine tägliche Meisterleistung. Der Vieh- und Fleischhandel hat es in den vergangenen zwölf Monaten geschafft, sich bei allem Trubel um die globale Lage und trotz rückläufiger inländischer Produktion zu profilieren.

Der Fleischverzehr in Deutschland ist bereits im dritten Jahr in Folge gestiegen. Nach vorläufigen Berechnungen lag der Pro-Kopf-Verzehr im Jahr 2025 bei 54,9 Kilogramm - ein Zuwachs von 1,4 Kilogramm gegenüber dem Vorjahr. Schweinefleisch bleibt mit durchschnittlich 28,3 Kilogramm pro Person und rund

52 Prozent des gesamten Fleischverzehrs klarer Spitzenreiter. Auch der Verzehr von Rind- und Kalbfleisch legte trotz gestiegener Verbraucherpreise leicht zu und erreichte 9,7 Kilogramm pro Kopf. Während der Verbrauch zunahm, ging die inländische Fleischerzeugung zurück. Besonders kritisch ist die Situation beim Rindfleisch: Hier wurde erstmals die Marke von 100 Prozent Selbstversorgungsgrad unterschritten. Zur Deckung des gestiegenen Bedarfs nahmen die Importe deutlich zu - sie stiegen um nahezu elf Prozent auf rund 3,6 Millionen Tonnen. Importe sind somit notwendig, um die Nachfrage zu befriedigen. Vor diesem Hintergrund werden die Bemühungen der Tierschützer in Deutschland konterkariert, weil die Tierschutzstan-

dards im Ausland deutlich niedriger sind als die hohen deutschen Standards. Die nicht mehr vorhandene Selbstversorgung bedeutet im Krisenfall aber auch, dass in den Regalen Leere herrscht und der Verbraucher auf bestimmte Produkte verzichten muss.

Darin liegt also die Herausforderung für unsere Branche: Im Begeistern und Binden möglichst zahlreicher Kunden, die Regionalität und eine gesicherte Herkunft des Fleisches bei Einhaltung der Tierschutzstandards zu schätzen wissen. Unser Verband tritt seit nunmehr 80 Jahren für diese Werte ein. Unsere Mitgliedsunternehmen haben deshalb jede Berechtigung, mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft zu schauen.

AUF GEHT'S NACH BIRNBACH! VM

DER BERG RUFT!
NIMMST MI MIT?
LIEFERUNG FREI MAUS?
NGRR!
SEIDS NED ZWIDER SONST HOLT EUCH DA FRIEDER!

100

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner im Viehgeschäft
www.viehhandel-meidert.de

II. Marktlage und Agrarpolitik

Die deutsche Fleischproduktion ist 2025 nur wenig geringer ausgefallen als 2024

Die gewerbliche Fleischproduktion in Deutschland ist im Kalenderjahr 2025 nahezu unverändert geblieben. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) wurden insgesamt etwa 6,9 Mio. Tonnen Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch erzeugt; das waren 0,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

2024 war die Erzeugung erstmals seit 2016 wieder gestiegen, und zwar um 1,4 Prozent. Das Produktionsniveau des Jahres 2016, als die deutsche Fleischproduktion ihren bisherigen Höchststand erreicht hatte, wurde 2025 um 17,0 Prozent verfehlt.

Schweinefleisch: Schlachtmenge um 1,1 % gestiegen

Für die Schweinefleischerzeugung im Jahr 2025 weist Destatis ein Mengenwachstum um 1,1 Prozent auf rund 4,3 Mio. Tonnen aus. Die Zahl der geschlachteten Tiere erhöhte sich um 0,6 Prozent auf 44,9 Millionen. Dabei ging die Zahl der geschlachteten Schweine inländischer Herkunft um 2,0 Prozent auf 44,1 Millionen nach oben, während die Zahl importierter Schweine um 43,3 Prozent auf 759.200 sank.

Rindfleisch: Schlachtmenge um 6 % gesunken

Die Rindfleischerzeugung fiel laut den Wiesbadener Statistikern 2025 mit 0,9 Mio. Tonnen etwa 6,0 Prozent kleiner aus als im Vorjahr. Die Zahl der gewerblich geschlachteten Rinder reduzierte sich um 7,3 Prozent auf 2,8 Millionen Tiere.

Geflügelfleisch: Schlachtmenge auf Vorjahresniveau

Die Gesamtschlachtmenge an Geflügelfleisch blieb 2025 mit 1,6 Mio. Tonnen genau auf Vorjahresniveau.

Rund 2,7 Millionen Rinder in Bayern - leichter Rückgang gegenüber 2024

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilt, liegt der Rinderbestand in Bayern zum Stichtag 3. November 2025 bei 2 713 070 Rindern in 37 434 Rinderhaltungen. Im Durchschnitt entfallen damit auf einen Halter gut 72 Rinder. Den Hauptanteil der bayerischen Rinderbestände machen mit 38,0 Prozent die Milchkühe aus. Gut drei Viertel der in Bayern gehaltenen Rinder gehören der Doppelnutzungsrasse Fleckvieh an. In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Rinderhaltungen um 23,5 Prozent und die Zahl der Rinder um 15,4 Prozent zurückgegangen.

The advertisement features a large image of a brown cow and a pink pig in the foreground. In the background, a green map of Bavaria is overlaid with a blue and white checkered pattern. Three blue boxes with white text are placed on the map, each with a red arrow pointing to a specific region: 'TÖNNIES WEIßENFELS' in the south, 'BEEF ALTENBURG' in the east, and 'BEEF KEMPTEN' in the north. The top left corner has a logo for 'A.F.G. ALLGÄU FLEISCH' with the tagline 'QUALITÄT DIE SCHMECKT'. The top right corner features the 'BEEF BY TÖNNIES' logo and the 'TÖNNIES' logo. The main headline reads 'Aus der Region, für die Region.' Below it, the text says 'Tönnies – der verlässliche Partner der bayrischen Landwirtschaft'. At the bottom, the website 'www.toennies.de' and contact information are provided.

www.toennies.de | ☎ 0831 / 7035-0 | ✉ info@toennies.de

Schweinebestand in Bayern steigt im Jahr 2025 um 0,2 Prozent - im Vergleich zu 2015 Rückgang um mehr als 25 Prozent

Nach den endgültigen Ergebnissen der vom Bayerischen Landesamt für Statistik durchgeführten Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. November 2025 werden in Bayern insgesamt 2 435 700 Schweine gehalten. Damit steigt der Schweinebestand im Vergleich zur Vorjahreseerhebung leicht um 0,2 Prozent. Gleichzeitig werden mit

rund 3 160 etwa 100 schweinehaltende Betriebe weniger als im Vorjahr gezählt. Auf jeden Betrieb entfallen im November 2025 durchschnittlich 771 Schweine und damit 26 mehr als im Jahr zuvor.

In den vergangenen zehn Jahre haben sowohl die Zahl der schweinehaltenden Betriebe (-42,1 Prozent) als auch die Bestände (-25,7 Prozent) stark abgenommen. Noch im Jahr 2015 erfassten die Statistikerinnen und Statistiker rund 5 500 Betriebe mit insgesamt knapp 3 277 000 Schweinen.

Endgültige Ergebnisse der Schweinebestanderhebung in Bayern am 3. Nov. 2025

Merkmal	3. November 2025 (endgültig)	3. November 2024 (endgültig)	Veränderung 3. November 2025 gegenüber 3. November 2024	
			Anzahl (gerundet ¹⁾)	%
Schweinehalter insgesamt	3 160	3 260	- 100	-3,1
und zwar Mastschweinehalter	2 750	2 800	- 50	-1,7
Zuchtschweinehalter	1 210	1 280	- 70	-5,4
Schweine insgesamt	2 435 700	2 430 400	5 300	0,2
davon Ferkel	682 200	681 200	1 100	0,2
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	463 200	442 600	20 500	4,6
Mastschweine ²⁾	1 132 000	1 141 700	-9 700	-0,8
davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	534 000	525 600	8 400	1,6
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	477 800	503 300	-25 500	-5,1
110 kg oder mehr Lebendgewicht	120 200	112 800	7 400	6,6
Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht	156 200	161 900	-5 800	-3,6
davon trächtige Sauen	114 900	116 600	-1 600	-1,4
davon Jungsaunen ³⁾	15 100	16 400	-1 300	-7,7
andere Sauen	99 800	100 200	- 400	-0,4
nicht trächtige Sauen	41 200	45 400	-4 100	-9,1
davon Jungsaunen	15 500	19 600	-4 100	-21,1
andere Sauen	25 800	25 800	0	0,0
Eber zur Zucht	/	/	/	/

¹⁾ Ergebnisse einer Stichprobenerhebung. ²⁾ Einschl. ausgemerzte Zuchttiere. ³⁾ Zum ersten Mal trächtig.

⁴⁾ / bedeutet keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Erfahrung, die seit vier Generationen weitergegeben wird.

Ihr zuverlässiger Partner in Tierschutz, Vermarktung und Transport.

Gebrüder Kühnlein GmbH

Nürnberger Straße 14
91154 Roth

Telefon: 09171/892297
Handy: 0178/1308364
Email: georg.kuehnlein@t-online.de
www.kuehnlein-viehhandel.de

Qualifood

Mit der mobilen Version von Qualifood haben Sie als Landwirt oder Viehhandelsorganisation relevante Daten und Informationen stets im Blick.

- Tierwohlmonitoring
- Schlachtdaten
- Veterinärbefunde
- Betriebsmonitoring
- Qualitätsprogramme

Neutraler Dienstleister der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Der Fleischprüfing Bayern eV steht für neutrale Klassifizierung sowie innovative IT- und EDV-Konzepte in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

Dabei betreuen wir zukunftsweisende Projekte für Tiergesundheit und Tierwohl.

Fleischprüfing Bayern e.V.
Am Branden 6a · 85256 Vierkirchen
Tel +49 (0)8139 / 80 10-0
info@fleischpruefing.de

fleischpruefing.de

qualifood.de

Rinderhalter und Rinderbestand in Bayern zum 3. Nov. 2025

Merkmal	Informationssystem Tier (HIT)			
	zum 3. November 2025	zum 3. November 2024	Veränderung 3. November 2025 gegenüber 3. November 2024	
	Anzahl		%	
Rinderhaltungen insgesamt	37 434	38 092	- 658	-1,7
dar. Milchkuhhaltungen	21 676	22 455	- 779	-3,5
Haltungen sonstiger Kühe	7 801	7 621	180	2,4
Rinder insgesamt	2 713 070	2 733 203	-20 133	-0,7
dav. Kälber und Jungtiere	782 382	785 642	-3 260	-0,4
dar. Kälber und Jungtiere zum Schlachten 1)	42 652	43 550	- 898	-2,1
dav. Kälber bis einschl. 8 Monate	523 081	521 312	1 769	0,3
Jungtiere älter als 8 Monate bis 1 Jahr	259 301	264 330	-5 029	-1,9
dav. männlich	89 896	92 645	-2 749	-3,0
weiblich	169 405	171 685	-2 280	-1,3
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	635 608	641 745	-6 137	-1,0
dav. männlich	174 736	174 632	104	0,1
weiblich	460 872	467 113	-6 241	-1,3
dav. zum Schlachten 1)	57 108	70 294	-13 186	-18,8
zur Zucht und Nutzung 1)	403 764	396 819	6 945	1,8
Rinder 2 Jahre oder älter	195 629	201 731	-6 102	-3,0
dav. Bullen und Ochsen	20 379	20 228	153	0,8
weiblich	175 250	181 505	-6 255	-3,4
dav. zum Schlachten 1)	15 170	18 362	-3 192	-17,4
zur Zucht und Nutzung 1)	160 080	163 143	-3 063	-1,9
Milchkuhe 2)	1 030 887	1 036 086	-5 199	-0,5
sonstige Kühe 2)	68 584	67 999	585	0,8

1) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum. - 2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

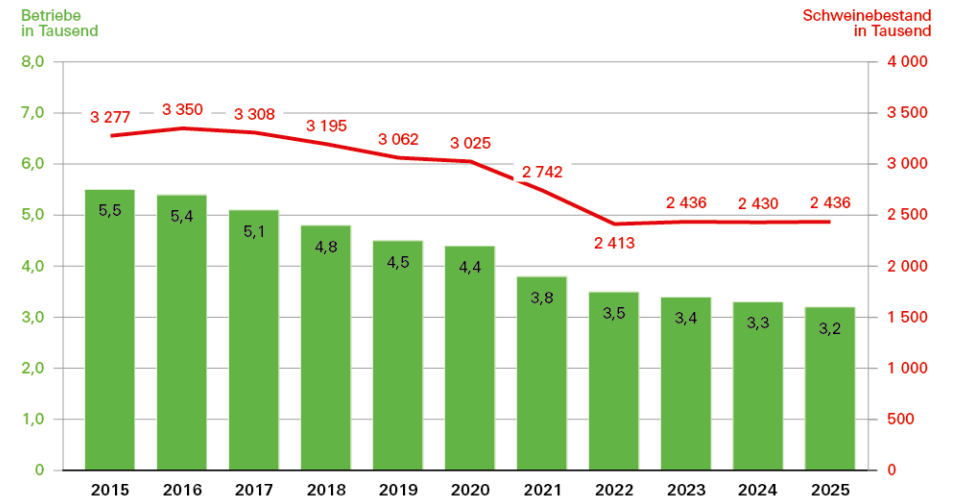
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Rinderrassen in Bayern zum 3. Nov. 2025

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Milchkuhe und sonstige Kühe
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)	2 307 575	948 084
darunter:		
Fleckvieh	2 045 837	818 071
Braunvieh	164 345	91 846
Milchnutzungsrassen	193 412	99 017
darunter:		
Holstein-Schwarzbunt	157 661	82 390
Holstein-Rotbunt	19 793	10 081
Fleischnutzungsrassen	212 083	52 350
darunter:		
Angus	19 610	6 597
Limousin	13 464	3 535

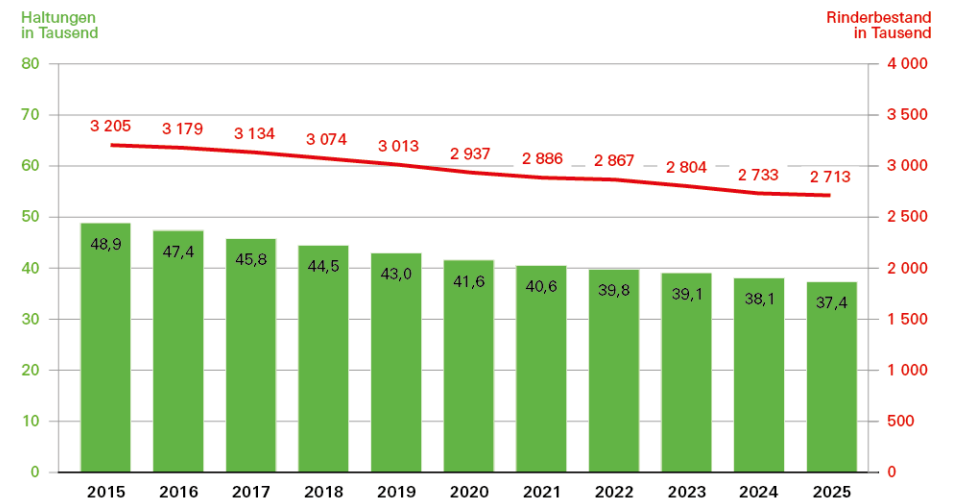
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestand in Bayern 2015 bis 2025 (Stichtag jeweils 3. Nov.)



Bayerisches Landesamt für Statistik

Landwirtschaftliche Haltung von Rindern und Rinderbestand in Bayern 2015 bis 2025 (Stichtag jeweils 3. Nov.)



Bayerisches Landesamt für Statistik

III. Aus der Organisation für die Organisation



Regierungsbezirksversammlung Niederbayern und Oberpfalz in Haibach; Präsident **Michael Gasteiger** bedankt sich bei Bundeslandwirtschaftsminister **Alois Rainer**

Der Berichtszeitraum war geprägt von einer intensiven Beteiligung an fachlichen Diskussionen, politischen Prozessen und Branchenveranstaltungen. Insbesondere die Themen Tierhaltungskennzeichnung, Tiergesundheit, Schlachthofstruktur sowie Fördermaßnahmen standen im Fokus der Verbandsarbeit. Durch die kontinuierliche Präsenz auf Landes- und Bundesebene konnte der Verband seine Interessen wirksam vertreten und zur Weiterentwicklung der Branche beitragen.

Zu Beginn des Berichtszeitraums fand ein

Telefontermin zum Thema Tierhaltungskennzeichnung mit Frau Timm-Guri vom Bayerischen Bauernverband (BBV) statt. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen sowie die Auswirkungen auf die Praxis erörtert.

Am 17. Mai 2025 fand eine Sitzung des Landesausschusses in Bad Birnbach statt. Michael Gasteiger und Philipp Reiners vertraten den Bayerischen Vieh- und Fleischhandel am 24. Mai 2025 beim Verbandstag des Landesverbandes Baden-Württemberg auf der Schwäbischen Alb in Hohenstein.



Neujahrsempfang der Metzgerinnung München: Obermeister **Andreas Gaßner** überreicht **Luise Kinseher** einen Geschenkkorb für ihren unterhaltsamen Beitrag



Sitzung des Landesausschusses am 16. Mai 2025 in Bad Birnbach



Runder Tisch Lebensmittelversorgung am 25.03.2026 im Wirtschaftsministerium mit Staatsminister Hubert Aiwanger



Landesausschusssitzung am 28.03.2026 in Beilngries

In dieser Konstellation war der Verband auch bei der Bundestagung in Saarbrücken vertreten (19.-21. Juni), verbunden mit der Durchführung der DVFB-Kassenprüfung. Auch beim Fleischprüfung in Vierkirchen ist RA Reiners gemeinsam mit Frau Timm-Guri für die Kassenprüfung zuständig. Die letztjährige Kassenprüfung beim Fleischprüfung erfolgte am 17. Juli 2025.

Am 30. Juli 2025 nahm der Verband an einer Informationsveranstaltung des Bauernverbandes im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching am Ammersee teil. Thema war die Zukunft der bayerischen Schlachthöfe sowie mögliche Übernahmen von Standorten. Der Verband wurde hierbei durch den Vorsitzenden Michael Gasteiger vertreten.

Ein wichtiger Branchentreff war der Viehhändlerstammtisch im Festzelt von Ludwig Kirschner am 29. August 2025 auf dem Karpfhamer Fest. Am 5. September 2025 folgte die Regierungsbezirksversammlung Niederbayern und Oberbayern in Haibach im Gasthaus des Bundeslandwirtschaftsministers Alois Rainer.

Die Mitgliederversammlung des Fleischprüfings fand am 24. September 2025 in Vierkirchen statt. Geselliges Beisammensein stand bei der Veranstaltung „Bayerische Viehkaufleute auf der Wiesn“ am 26. September 2025 im Vordergrund. Am 22. Oktober 2025 hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die betroffenen Verbände im Rahmen einer Videokonferenz über die Blauzungenkrankheit (BTV-8) in-



Bayerische Viehkaufleute auf der Wiesn am 26. September 2025

formiert. Anlass war der erste bestätigte Fall in Bayern in einem Rinderbestand im Landkreis Berchtesgadener Land.

Ein bedeutender fachlicher Austausch zur „Zukunft der Schlachthofstruktur in Bayern“ fand am 6. November 2025 im Generalsekretariat des BBV statt. Der Verband war hier durch den Vorsitzenden Michael Gasteiger sowie seinen Stellvertreter Reinhold Koller vertreten. Neben Staatsministerin Kaniber und Staatsminister Aiwanger waren weitere Vertreter aus Ministerien, Handwerk und Organisationen zur Erörterung der zentralen Herausforderungen und Perspektiven der Branche geladen.

Am 15. November 2025 erfolgte die Kasensprüfung des Schulvereins sowie die Teilnahme an der Vorstandssitzung des Bundesverbandes in Bonn.

Das Jahr 2026 begann mit der Teilnahme am Neujahrsempfang der Metzgerinnung am 13. Januar. Am 16. Januar 2026 nahm der Verband, vertreten durch Michael Gasteiger und Philipp Reiners, an der Sitzung des erweiterten geschäftsführenden Vorstandes des DVFB e.V. sowie am Bayerischen Staatsempfang auf der Grünen Woche in Berlin teil. Es folgte am 19. Januar 2026 ein Gespräch im Bayerischen Bauernverband zum Aufbau eines Schweinehaltungsförderungsfonds, an dem Reinhold Koller als Vertreter des Verbandes teilnahm.

Weitere Termine im Januar waren der Neujahrsempfang im Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz am 26. Januar 2026 sowie eine Besprechung mit dem Vorsitzenden Paul Berghuis am 12. Februar 2026 in der Geschäftsstelle in München.

Am 25. März 2026 nahm der Verband auf Einladung von Staatsminister Hubert Aiwanger am Runden Tisch zur Lebensmittelversorgung im Bayerischen Wirtschaftsministerium teil. Zur Vorbereitung des Verbandstags 2026 mit dem 80-jährigen Jubiläum des Verbandes fand am 28. März 2026 eine Landesauschusssitzung in Beilngries statt.

Den Abschluss des Berichtszeitraums bildete der Branchenaustausch „ITW Ferkel: Nämlichkeit & Fristverschiebung“ am 31. März 2026 bei der Ringgemeinschaft Bayern in Vierkirchen, bei dem Reinhold Koller und Michael Hagl jun. als Vertreter des Verbandes teilnahmen.

Wir danken allen Mitgliedern, die ehrenamtlich bei vielen Veranstaltungen und in Gesprächen, auch in diversen Ministerien, die Interessen des Verbandes wahrgenommen haben.

Fleischgenuss mit Nachhaltigkeit

MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH

Wir sind DER familiengeführte Produzent von hochwertigem Fleisch in Süddeutschland



Wir stehen mit unseren Partnern der heimischen Landwirtschaft traditionell für

#HERKUNFT #HEIMAT #SÜDDEUTSCH



Die Unternehmen der
MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH



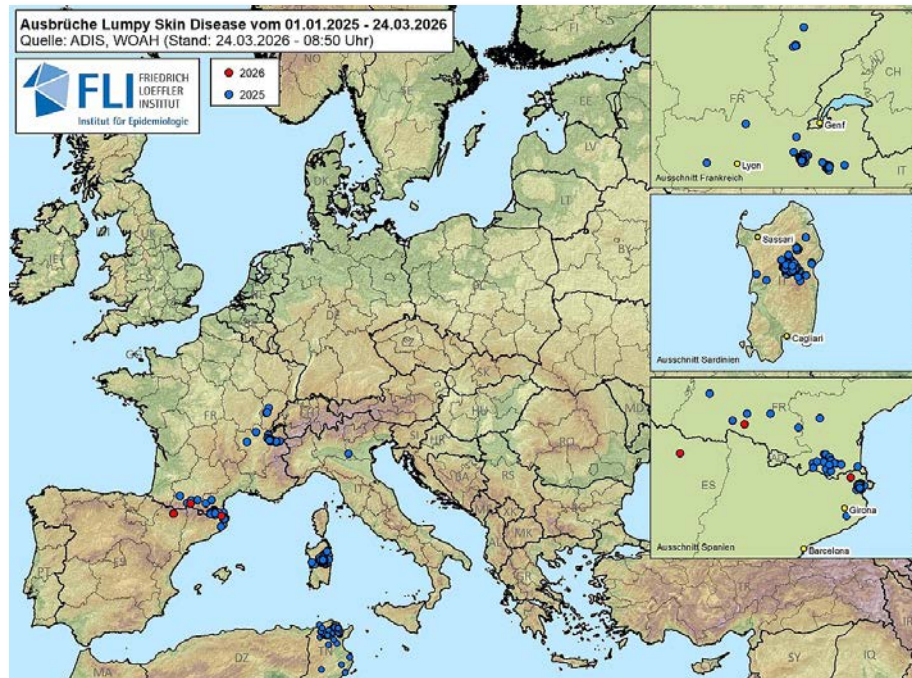
IV. Tierseuchen

Lumpy Skin Disease

Am 23. Juni 2025 meldete Italien den ersten Ausbruch von LSD in Sardinien, gefolgt von einer weiteren Ausbruchsmeldung am 25. Juni 2025 in Norditalien (Mantua, Lombardei). Am 30. Juni 2025 verzeichnete Frankreich seinen ersten LSD Ausbruch in der Region Savoie nahe der Grenze zur Schweiz.

Um alle Ausbrüche wurde Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet und mit der Impfung mit attenuierter Lebend-Vakzine begonnen. Im Herbst 2025 kam es zu weiteren Ausbrüchen im Osten von Frankreich und auf Sardinien. Darüber hinaus gab es eine Verbreitung von

LSD nach Südfrankreich und Nordspanien. Verantwortlich dafür sind vermutlich Verbringungen von LSD-infizierten Rindern aus Ostfrankreich. Auch um alle neuen Fälle wurden Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet und die komplette Impfung aller Rinderbestände angeordnet. Es bleibt zu hoffen, dass diese Impfungen, zusammen mit der strikten Vermeidung von Rinder-Transporten aus den Überwachungszonen die Ausbreitung der Seuche komplett stoppt. Aktuell gibt es nur wenige neue Fälle und die Übertragung durch Vektoren ist aufgrund der kühlen Witterung sicher reduziert.



Krankheitssymptome

Erkrankte Rinder zeigen Fieber und typische knotige Hautveränderungen (Noduli), vor allem an Kopf, Hals, Rücken und Eutern. Diese können auch sehr unauffällig sein und teilweise nur ertastet werden. Regelmäßig sind auch das Euter und die Zitzen von Hautveränderungen betroffen. Lymphknotenschwellungen, Nasen- und Augenausfluss sowie allgemeine Schwäche und Milchleistungsrückgang sind häufig. Tragende Rinder können abortieren. Auch subklinische oder asymptomatische Infektionen sind möglich, was die Erkennung der LSD in Rinderbeständen erschwert.

Handlungsempfehlungen

Tierhalter und Tierärzte sind aufgerufen, bei Verdacht auf LSD unverzüglich das zuständige Veterinäramt zu informieren. Verdachtsfälle sind dringend abzuklären. Proben von veränderten Hautarealen mit Krusten und Noduli sind am geeignetsten für den Virusachweis (Hautstanzen und Geschässel), Blut, Nasen- und Speicheltupfer sind ebenfalls nutzbare Proben, die an das Nationale Referenzlabor (NRL) für LSD am Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald-Insel Riems, zu senden sind. Nur durch frühzeitige Erkennung und konsequentes Handeln kann eine weitere Ausbreitung der Tierseuche verhindert werden.

RAUS AUS DEN STIEFELN – REIN IN DIE FORTBILDUNG



Die Bundesfachschule Vieh und Fleisch startet mit **neuem Lehrgangskonzept**: Qualifizieren Sie sich mit erfolgreicher Teilnahme an unseren Vieh- und Fleischlehrgängen und starten Sie mit Erfolg in der Branche durch!



Informieren Sie sich jetzt!

Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176, 53113 Bonn,
Tel. 0228 - 280793, E-Mail: schulverein@dvfb.org
www.fachschule-viehundfleisch.org



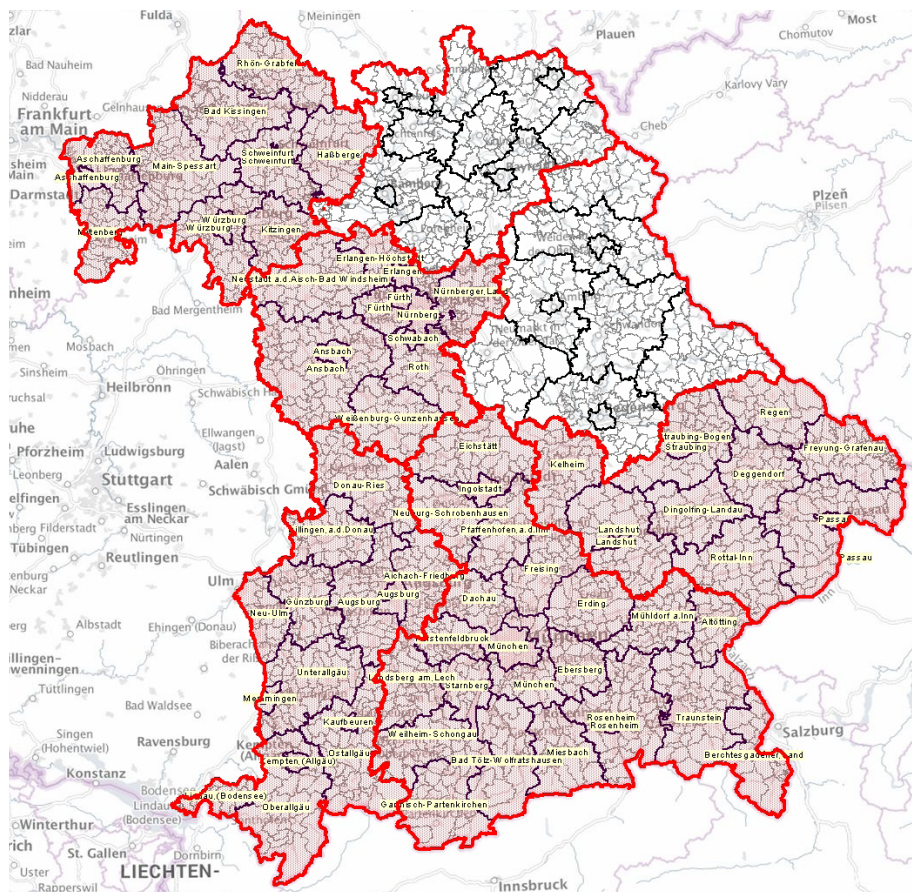
Blauzungenkrankheit

In Bezug auf BTV-3 gilt derzeit die gesamte Bundesrepublik Deutschland als nicht-freies Gebiet.

Innerstaatlich gelten keine speziellen

Verbringungsregelungen, somit sind Verbringungen innerhalb Deutschlands ohne besondere BTV-3-relevante Tiergesundheitsbedingungen möglich, sofern die Tiere klinisch gesund sind.

Gebiete in Bayern sind von Maßnahmen gegen BTV-8 betroffen (Stand: 13.02.2026):



Quelle: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Zusätzlich zum zirkulierenden BT-Virus des Serotyps 3 (BTV-3) wurden seit dem 21.10.2025 Ausbrüche des Serotyps 8 (BTV-8) bei Rindern bzw. bei Schafen in den bayerischen Landkreisen Berchtesgadener Land, Traunstein und Lindau sowie im baden-württembergischen Landkreis Bodenseekreis, im rheinland-pfälzischen Landkreis Mainz-Bingen und im hessischen Landkreis Bergstraße festgestellt.

Zum Schutz BTV-8 freier Gebiete in Bayern und darüber hinaus, wird die Verbringung empfänglicher Tiere aus den Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern, Schwaben, Unterfranken und Mittelfranken eingeschränkt.

Die aktuellen Verbringungsregeln in Bezug auf BTV-8 sind auf der Website des Bayerischen LGL unter „Blauzungenkrankheit“ veröffentlicht.

Das Bayerische Staatsministerium hat uns gebeten, zuletzt mit E-Mail vom 16.02.2026, unsere Mitglieder dringlich auf die Notwendigkeit der Impfung gegen BTV hinzuweisen.



Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.lq-bayern.de

www.qal-gmbh.de

V. Bayerischer Agrarhandelstag 2025

Gut besucht war im vergangenen Jahr auch wieder der Bayerische Agrarhandelstag in Bad Birnbach. Die Themen waren weit gesteckt: von den Trends am Vieh- und Fleischmarkt, die im vergangenen Jahr von einem baden-württembergischen Referenten präsentiert wurden, über die Strategien der Tierseuchenbekämpfung, die in Zeiten von MKS und Afrikanischer Schweinepest deutlich an Bedeutung gewonnen hatten, bis hin zu den Themen auf europäischer Ebene, allen voran die Neuausrichtung der europäischen Tierschutztransportregelungen.

Ohne Überraschungen konnten die Regularien abgehandelt werden: Der aus den Herren Michael Gasteiger (Landesvorsitzender), Reinhold Koller und Wolfgang Eggart (stellvertretende Landesvorsitzende) bestehende Vorstand kandidierte erneut. Nachdem keine weiteren Kandidaturen vorlagen, folgte die Mitgliederversammlung dem Vorschlag des Landesausschusses und bestätigte den amtierenden Vorstand für eine weitere Amtszeit von drei Jahren.

„Weltweit steigt der Fleischverzehr“, so eine der Aussagen von Richard Riestler, Marktbeobachter bei der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum in Schwäbisch Gmünd, im ersten Fachvortrag des Vormittags. Sowohl auf europäischer, aber auch auf internationale Ebene, sei ein Anstieg des Konsums von Rind- und Schweinefleisch

zu beobachten. Dies habe selbstverständlich bei gleichzeitig rückläufigen Viehzahlen auch Auswirkungen auf die Preissituation. So drastisch wie in Großbritannien, wo seit 2020 nahezu eine Verdoppelung der Rindfleischpreise zu beobachten sei, falle der Preisanstieg im Rest von Europa nicht aus. Doch der Markt sei vielschichtig, häufig sogar widersprüchlich. So zähle für viele Kunden am Ende doch am meisten der Preis.

Erfreulich aus Sicht der Fleischwirtschaft sei, dass vor allem jüngere Menschen wieder mehr Fleisch konsumieren. Bei einer repräsentativen Befragung sei ermittelt worden, dass im Bevölkerungsanteil der 14- bis 29-jährigen gegenüber 17 % im Jahr 2023 nunmehr 26 % der Befragten angaben, dass sie täglich (unter Umständen auch mehrmals) Fleisch essen.

94 % der Befragten äußerten, dass sie das kaufen, was ihnen schmeckt. Auch Regionalität ist allerdings ein nach wie vor beherrschendes Kaufkriterium. Mit Blick auf die langjährige Entwicklung der Viehhaltung in Bayern und Baden-Württemberg seit Mitte der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts lasse sich aber feststellen, dass die vom mittlerweile abgelösten Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir geforderte Halbierung der Viehhaltung ohnehin schon stattgefunden hat. In Bayern hat sich die Zahl der gehaltenen Milchkühe von 1975 (über 1,9 Millionen) bis 2025 (knapp über

500.000) nicht nur halbiert, sondern fast auf ein Viertel reduziert. Gleiches gelte für Baden-Württemberg, wo im selben Zeitraum ein Rückgang von 1,4 Millionen auf 300.000 zu beobachten sei.

Riestler ging schließlich noch auf Bestrebungen ein, die eine transparentere Darstellung bzw. Differenzierung bei der amtlichen Notierung/Preisfeststellung zum Ziel haben. Wenn man hier zukünftig die Haltungsformen separat feststellen möchte, sei dies nur im Einverständnis aller Beteiligten möglich. Die größten Probleme dabei seien die geringe Stichprobe, der Datenschutz aber auch große Schwankungen.

Nicht minder interessant war der zweite Vortrag des Vormittags, mit dem der

Leiter des Tierseuchenreferates im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Ulrich Wehr, zur Großwetterlage bei der Tierseuchenbekämpfung sprach. Dr. Wehr ging dabei nicht nur auf die aktuelle Situation der MKS und den rätselhaften Ausbruch in Brandenburg ein. Er beschrieb auch, welche Maßnahmen generell bei der Tierseuchenbekämpfung im Vordergrund stehen und vor allem auf welche Ressourcen von Impfstoffen bis zu technischem Gerät der Freistaat Bayern im Krisenfall zurückgreifen kann.

Am Nachmittag begrüßte Michael Gasteiger Heinz Osterloh als Bundesvorsitzenden des BVVF und Vizepräsidenten der europäischen Viehhändlervereinigung, U.E.C.B.V., sowie deren Präsidenten



Der Regierungsbezirksvorsitzende von Niederbayern Ludwig Kirschner begrüßt die angereisten Gäste



Angeregte Gespräche schon vor Veranstaltungsbeginn v.l.n.r **Max Attenberger, Simon Ottillinger, Andreas Ottillinger**



Präsident **Michael Gasteiger** eröffnet den Bayerischen Agrarhandelstag

Magister Ingenieur Roland Ackermann. Beide lenkten mit ihren Redebeiträgen den Fokus auf politische Themen.

So war es zunächst Präsident Osterloh, der auf die zahlreichen Änderungsanträge einging, die bezüglich der Neuregelung des europäischen Tierschutztransportrechtes vorliegen und gleichzeitig deutlich machte, wie die deutsche Position in Brüssel an den maßgeblichen Stellen eingesteuert wird. Heinz Osterloh gab auch bekannt, dass er nach 23 Jahren in diesem Amt anlässlich der Bundestagung, die in diesem Jahr in Saarbrücken stattfinden wird, nicht erneut als Präsident des Bundesverbandes kandidieren wird. Mit gutem Gewissen könne er den Stab an die nächste Generation, namentlich Paul Berghuis weitergeben, der bereits Vorsitzender des Lan-

desverbandes Nordrhein-Westfalen und des Schulvereins Vieh und Fleisch sei.

Last but definitely not least trat dann der Präsident der Europäischen Viehhandelsvereinigung U.E.C.B.V., Magister Ingenieur Roland Ackermann an das Mikrofon. Präsident Ackermann, Ende Oktober 2024 als Nachfolger von Laurens Hoedemaker gewählt, stellte den bayerischen Viehkaufleuten zunächst den europäischen Verband allgemein vor, bevor er in die Handlungsfelder der politischen Arbeit des Verbandes einstieg. Mit rund 20.000 Unternehmen in den verschiedenen europäischen Ländern, in denen wiederum rund 230.000 Beschäftigte arbeiten, repräsentiert der europäische Verband einen erheblichen Teil der Vieh- und Fleischwirtschaft. Die Wahrnehmung der Interessen des



Richard Riester, Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlicher Raum (LEL), unser zweiter Referent am Vormittag, zum Thema „Situation und Ausblick bei der Vermarktung von Rindern und Schweinen“

Lebendviehhandels wird durch einen entsprechenden Arbeitskreis gesichert, dessen Vorsitz seit Jahren bei Heinz Osterloh innehat. Heinz Osterloh wird auch weiterhin auf europäischer Ebene dieses Amt und das Amt des Vizepräsidenten der europäischen Vereinigung ausüben. Präsident Ackermann bekräftigte die Zukunft der U.E.C.B.V. in ihrem Engagement für eine nachhaltige Fleischproduktion, den Fleisch- und Viehhandel in Europa. Er betonte, dass „der Vieh- und Fleischsektor für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme heute und in Zukunft von zentraler Bedeutung ist“. Die Vision der U.E.C.B.V. ist ein vollständig widerstandsfähiges Agrar- und Lebensmittel-system, das der gesamten EU und darüber hinaus Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit bietet. Gleichzeitig soll die

Nachhaltigkeit in allen Dimensionen - wirtschaftlich, ökologisch und sozial - kontinuierlich gesteigert werden, um langfristig ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Erde zu ermöglichen.

In seinem Schlusswort dankte Michael Gassteiger den Referenten und betonte, dass manchem Zweifler, ob die Wahrnehmung der übergeordneten Interessen der bayerischen Viehkaufleute auf europäischer Ebene überhaupt finanzierbar sei, klar geworden sei, wie wichtig Bayerns Beitrag in Brüssel ist und dass jeder Euro und jeder Cent dort gut angelegtes Geld sei. So endete eine aus Sicht vieler Teilnehmer hochinteressante und informative Tagung des bayerischen Verbandes mit einem optimistischen Blick in die Zukunft.







Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten aller Art und sind Vertriebspartner der Firmen









Schlögl Fahrzeugbau GmbH
 Industriestraße 6
 84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
 Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeugbau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de







Dr. Ulrich Wehr, Referatsleiter Tierseuchen im Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, referiert zum Thema „Tierseuchen – Großwetterlage“



Der Präsident der U.E.C.B.V., Ing. Mag. Roland Ackermann hält die Hauptrede am Nachmittag; „U.E.C.B.V. – unser verlängerter Arm in Brüssel“

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

Mit der vFz-Handelszeitung erreichen Sie die gesamte deutschsprachige Vieh- und Fleischwirtschaft!

Berichte aus aller Welt, Marktzahlen und Hintergründe.

E-Mail:
handelszeitung-vfz@web.de
Telefon:
 02 28 / 28 07 93
Fax:
 02 28 / 21 89 08





Michael Hagl sen., Franz Bauer und Josef Stadler, engagierte Mitglieder aus Oberbayern (v.l.n.r.)



Paul Berghuis, Vorsitzender des Vieh- und Fleischhandelsverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. und neuer Präsident des DVFB e.V., meldet sich zu Wort

UNIFLEISCH

CONTIFLEISCH

- Kontinuierliche Abnahme
- Konkurrenzfähige Preise
- Gute Verkehrsanbindung
- Leistungsfähige Vermarktung
- Schnelle Bezahlung
- Geringe Wartezeiten

Qualität aus Bayern

Ihr fairer Partner

**Werden auch
Sie unser
Stammlieferant!**

Unifleisch GmbH
Dechsendorfer Str. 11, 91054 Erlangen
Tel. 09131 8263-0, info@unifleisch.de

Andreas Otfillinger • Vieh und Fleisch e. K.

Schrobenhausener Str. 63 • 86554 Pöttmes
www.otfillinger-vieh.de

- Ankauf gesamter Herden aus Betriebsauflösungen
- An- und Verkauf von Nutz- und Zuchtvieh
- Markenfleischprogramm „Genuss-pur-durch-Natur!“
Vergabe von Lizenzrechten auf verschiedene Warengruppen



Siegfried Jäger, Bezirkspräsident des Bauernverbandes in Niederbayern mit Mag. Ing. Roland Ackermann und Heinz Osterloh am Ende der Veranstaltung (v.l.n.r.)



Martin Anzenberger und Matthias Kleindienst (r.)

N-S-M GmbH & Co. KG

Ihr Partner im Handel mit Zucht- und Schlachtvieh




Herzog-Max-Str. 31
86551 Aichach-Untertwittelsbach

Tel.: 08251 50048
Fax: 08251 50049
Mobil: 0170 2800136
Email: info@nsm-metzger.de



Das Präsidium mit Ing. Mag. Roland Ackermann, Präsident des Europäischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V. (U.E.C.B.V.)

80 Jahre Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband - Eine Chronik



Nach den Vorstandswahlen 1953 in Vilshofen: **Verbandsvorsitzender Arno Härtl**, **Vorstandsmitglieder Josef Kirner, Engelbert Danhuber, Franz Xaver Unertl** und **Verbandssyndikus Dr. Adolf Trepte** (v.r.n.l.)

Gründung und Aufbau nach dem Krieg (1946-1950er Jahre)

Am 15. November 1946 gründeten rund 800 Viehkaufleute in München den „Landesverband bayerischer Viehkaufleute“, der bald in **Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.** umbenannt wurde. Ziel war es, die Interessen des freien Viehhandels gegenüber den Besatzungsmächten und Militärregierungen mit einer Stimme zu vertreten. Maßgebliche Gründungsmitglieder und prägende Persönlichkeiten der Anfangsjahre waren **Arno Härtl** (erster Vorsitzender) und **Engelbert Danhuber**, zusammen mit weiteren Mitstreitern. Bereits 1950 waren etwa **90 % der bayerischen Vieh-**

handelsbetriebe im Verband organisiert.

Wichtige frühe Erfolge:

1948 erfolgreiche Abwehr von Vorwürfen, der Viehhandel fördere den Schwarzmarkt bzw. habe durch die Währungsreform „märchenhafte Gewinne“ erzielt. Eine öffentliche Untersuchung des Münchner Oberbürgermeisters entlastete die Branche vollständig.

1950 Wiederbelebung der **Viehmarktbank München** (unter maßgeblicher Mitwirkung von Engelbert Danhuber und in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank sowie OB Thomas Wimmer).



Verbandstag 1969 in Passau: **Dr. A. Trepte, E. Danhuber, F. X. Unertl, W. Haberl, H. Zwick, A. Jörg** und **L. Scheckenhofer** (v.l.n.r.)



Verbandstag 1975 in Schliersee, Blütezeit des freien mittelständischen Viehhandels in Bayern

Bereits am 31. August 1946 erfolgte die Gründung der **Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns**, um größere Lieferungen (u. a. in andere Besatzungszonen) abwickeln zu können.

Ab 1950 bestand eine **Viehhandelsfachschule**. Zunächst war diese in Gut Mauern, später in Herrsching am Ammersee, heute befindet sie sich in Neumühle/Pfalz als bundesweite Einrichtung.

1954 Rückgabe des während der NS-Zeit enteigneten Verbandsgebäudes **Tumbingerstraße 42** in München, das 1983 renoviert und aufgestockt wurde und auch heute noch Sitz der Geschäftsstelle ist.

1954 Einrichtung einer Außengeschäftsstelle in Nürnberg, Leitung Heinrich Steinhardt.

Europäische Vernetzung ab 1952:

Die bayerischen Vertreter **Arno Härtl, Engelbert Danhuber, Franz Xaver Unertl und Karl Haug** gehörten zu den Mitbegründern der **Europäischen Viehhandelsunion** (heute U.E.C.B.V. mit Sitz in Brüssel). Die Organisation ist bis heute die zentrale europäische Interessenvertretung der Vieh- und Fleischwirtschaft.

Führungswechsel und prägende Persönlichkeiten (1950er-1990er)

Ab 1956 übernahm **Engelbert Danhuber** den Landesvorsitz (später wieder Arno Härtl).

1964 wurde **Franz Xaver Unertl** (Bad Birnbach) Vorsitzender bis zu seinem Tod 1970, danach **Peter Prücklmayer**, Siegenburg.

Langjähriger Syndikus und prägende Figur: **Dr. Adolf Trepte** (von 1950 bis 1974).

Innerhalb weniger Wochen starben 1974 **Engelbert Danhuber** und **Dr. Adolf Trepte**.

Von 1974-2001 war Rechtsanwalt **Dr. Andreas Reiners** Geschäftsführer und Syndikus.

Nach dem tödlichen Unfall von **Peter Prücklmayer** (1985) wurde **Karl Stelzer** (Landau) Vorsitzender von 1985 bis 1998. Er genoss hohes Ansehen durch besonnene, vorausschauende Führung, baute enge Kontakte zum Bayerischen Landwirtschaftsministerium und Bayerischen Bauernverband auf und erhielt 1992 das **Bundesverdienstkreuz am Bande**.

Wichtige Vorstandsmitglieder dieser Jahrzehnte u. a.: Hans Zwick, Andreas Jörg, Adalbert Zanker, Andreas Ottillinger sen., Helmut Danhuber (Sohn von Engelbert Danhuber, oft „graue Eminenz“ genannt aufgrund seiner exzellenten Vernetzung in Politik und Wirtschaft).

24 Jahre Präsidentschaft Walter Behr (1998-2022):

1998 lösten **Walter Behr** (Landesvorsitzender) und **Karl Witt** (stellv. Vorsitzender) Karl Stelzer ab. 2001 kam **Michael Gasteiger** als weiterer stellv. Vorsitzender hinzu.



MR Dr. Rauchalles (l.) überreicht 1995 Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Reiners den Ehrenteller des Bay. Staatsministers für Ernährung Landwirtschaft und Forsten



Verbandstag 2003 in Gunzenhausen: Anton Gribl, Josef Kleindienst, Georg Obermeier, Hans Fries (v.l.n.r.)



Verbandsvorsitzender **Walter Behr** 2018 mit Ministerpräsident **Markus Söder**

Über 15 Jahre (2001-2016) bildeten Walter Behr, Karl Witt und Michael Gasteiger ein sehr stabiles Führungstrio, dem es vor allem gelang, trotz der Strukturänderungen im freien Viehhandel und damit rückläufigen Mitgliederzahlen, den Verband auf eine sehr solide finanzielle Basis zu stellen. Nach dem Tod von Karl Witt (Januar 2017) rückte **Reinhold Koller jun.** als stellv. Vorsitzender nach. Syndikus ist seit 2001 Rechtsanwalt **Philipp Reiners**.

Im Mai 2022 fand im Präsidium der Generationswechsel statt:

Michael Gasteiger wurde Landesvorsitzender, stellv. Vorsitzende sind seitdem: **Reinhold Koller jun.** und **Wolfgang Eggart**.

Walter Behr ist seither Ehrenpräsident und steht mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung weiterhin beratend zur Seite.

Wichtige verbandspolitische Themen und Erfolge

Lange Diskussion um das Marktstrukturgesetz (1969); schließlich Mitwirkung an Erzeugergemeinschaften und Gründung der **Agrarmarktförderung Bayern GmbH** (später Einstellung der Verwaltungskostenzuschüsse).

Beharrliches Eintreten für **gleiche Wettbewerbsbedingungen** aller Vermarktungswege.

Maßgebliche Beteiligung am europäischen Fusionskontrollverfahren Südfleisch mit Sovion/VION (2005).

Erfolgreiche fachliche Stellungnahme gegen Fusion Tengelmann/Edeka beim Bundeskartellamt.

Einführung Sammelzertifizierungen QS-System (freiwillig).

Organisation der verpflichtenden **Befähigungsnachweis-Schulungen** gem. EU-Tierschutztransportverordnung durch die Genossenschaft.

Implementierung des HI-Tiercheck-Moduls in die HI-Tierdatenbank.

Aktuelle Diskussion über ein freiwilliges, verbandseigenes Qualitätsmanagementsystem mit Schwerpunkt **Tierschutz beim Transport**.

Aktueller Stand und Selbstverständnis:

Trotz rückläufigem Viehaufkommen, stagnierendem bzw. sinkendem Fleischverzehr und fortschreitender Konzentration in der Branche hat der freie Viehhandel seinen Marktanteil gehalten bzw. ausgebaut. Über die Hälfte des bayerischen Viehaufkommens wird weiterhin über Mitgliedsbetriebe vermarktet. Der Verband betont die Flexibilität seiner Mitglieder, deren Schnelligkeit und Fähigkeit, Nischen zu bedienen, die große Vermarkter nicht abdecken.

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband steht heute genauso wie bei seiner Gründung als verbindendes Element für alle Branchenteilnehmer durch Wahrung der Tradition und Begeisterung für Neuerungen, als eine starke, geschlossene Interessenvertretung und erfolgreiche Verbindung von Tradition und Moderne. Der Verband bleibt die zentrale Stimme der bayerischen Vieh- und Fleischwirtschaft.

Ad multos annos!

DVH Geschäftsbücher und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1	
Hauptbuch	HJ1	
Standarderklärung	ST1	
Transport- u. Fahrzeug- desinfektions-Kontrollbuch	KB1	
Viehkontrollbuch	VK1	
Jüdisches Wörterbuch		
LKW-Aufkleber QS-System		
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“		
Ein- und Verkaufsbeleg	F1	(DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF0/1	(DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2	(DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1	(DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1	(DIN A5)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2	(DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1	(DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen		

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
 ☎ 089 - 76 54 10 • 📠 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

Nachhaltig. Verlässlich. Regional.



Unsere Standorte in Buchloe, Crailsheim, Furth im Wald und Waldkraiburg stehen seit Jahrzehnten als konstanter Partner an der Seite der Landwirtinnen und Landwirte sowie der gesamten Vieh- und Fleischwirtschaft.

Mit tiefen Wurzeln in den Regionen, erfahrenen Teams vor Ort und modernsten Betrieben sichern wir heute wie morgen stabile Prozesse in fairer und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Auch in der Zukunft bleiben wir wie gewohnt für Sie stark, zuverlässig und zukunftsorientiert!



Food that Matters



www.vionfoodgroup.com

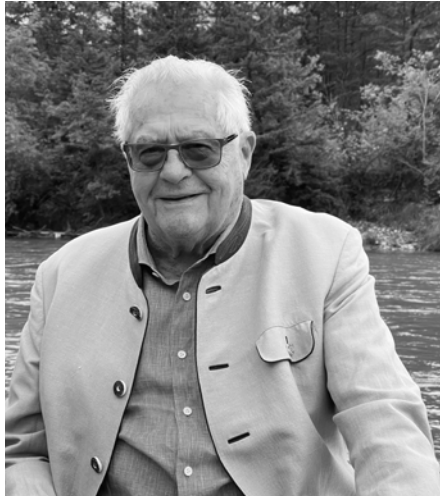
Helmut Danhuber verstorben

Am 10. September 2025 ist Helmut Danhuber nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 98 Jahren verstorben. Wir verlieren mit ihm nicht nur eine prägende Persönlichkeit der deutschen Vieh- und Fleischwirtschaft, sondern auch einen warmherzigen Menschen, der für viele Weggefährten zu einem Vorbild wurde.

Helmut Danhuber war ein Mann mit klaren Werten: Verlässlichkeit, Weitblick und die Fähigkeit, Menschen zu verbinden. Schon früh trat er in die Fußstapfen seines Vaters Engelbert und führte das Familienunternehmen mit Vieh Import und Export ab 1974 mit großem Geschick und Mut in eine neue Zeit. Dabei war ihm wichtig, nicht nur Geschäfte zu machen, sondern Beziehungen aufzubauen auf Vertrauen und Handschlagqualität gegründet.

Sein Rat war auf Bundes- und Europalebene gleichermaßen geschätzt. Als Experte, Gutachter und Funktionär setzte er sich mit Überzeugungskraft und Beharrlichkeit für die Anliegen der Branche ein. Doch hinter all den Funktionen und Ämtern stand stets ein Mensch, dem Ehrlichkeit und Miteinander wichtiger waren als Titel und Auszeichnungen.

Die vielen Ehrungen, die er im Laufe seines Lebens erhielt, darunter die goldene Ehrennadel des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes, waren Ausdruck der großen Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde. Viel bedeutender für ihn war jedoch die persönliche Anerkennung: das Dankeschön eines Kollegen, das Vertrauen der Partner, die Freundschaft über Grenzen hinweg.



Helmut Danhuber blieb bis ins hohe Alter aktiv und interessiert. Wer ihm begegnete, spürte schnell seine Wachheit, seinen Humor und sein aufrichtiges Interesse am Gegenüber. 2017, zu seinem 90. Geburtstag veranstaltete der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband ein Galadiner zu seinen Ehren. Dabei beeindruckte er durch seine Vitalität und die Freude am Austausch.

Im gesegneten Alter von 98 Jahren ist Helmut Danhuber von uns gegangen. In seiner Familie, bei seinen zahlreichen Freunden und in der gesamten Vieh- und Fleischbranche lebt die Erinnerung an seine Persönlichkeit, seine Offenheit, seine Großzügigkeit und vor allem an seinen Humor fort. Er war ein großartiger Mensch.

Wir danken Helmut Danhuber für alles, was er der Branche, seinen Mitmenschen und seiner Familie gegeben hat.

Philipp Reiners

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Helmut Danhuber, 82049 Pullach

Xaver Fischer, 92289 Ursensollen

Ernst Ilg 94133 Röhrnbach

Johann Koppenwallner, 85304 Ilmmünster

Elmar Müller, 96179 Rattelsdorf

Egbert Schmitz, 86807 Buchloe

Matthias Schoierer, 93491 Stamsried

Jakob Schoierer, 93491 Stamsried

Georg Schuh, 90427 Nürnberg-Großgründlach

Christian Tanner sen., 83329 Waging am See

Reinhard Trellinger, 94234 Viechtach

Hans Wehr, 97215 Uffenheim

Hans Zisler, 94315 Straubing





*Familienbetrieb
mit Tradition.
Attenberger Fleisch*



Attenberger Fleisch Verwaltungs GmbH

Zenettistr. 10 | 80337 München | Tel.: 0 89 / 72 95 95-0

www.attenberger-fleisch.de